



Finanzgruppe

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

Medieninformation

Kiel, 23. April 2024

SPERRFRIST: 23. April 2024, 11 Uhr!

Sparkassen sind gut für künftige Risiken gerüstet

Statement zur Vorsorge und Risikobewertung der Sparkassen Schleswig-Holsteins: Dirk Franzenburg, Prüfungsstellenleiter des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Die Sparkassen sind gut gerüstet, um die nötige, gestiegene Vorsorge für langfristige Stabilität und Verlässlichkeit zu betreiben. Die gute Botschaft der Bilanz 2023 ist: Die Sparkassen können sich mit Reserven ausstatten.

Die Bilanzzahlen 2023 spiegeln sich zum Teil in den Zahlen zur Solvenz unserer Sparkassen wider. Die Eigenmittel sind auf 4,71 Mrd. Euro gestiegen (2022: 4,57 Mrd. Euro, +2,97 %) und die Kernkapitalquote klettert auf 14,13 % (2022: 13,88 %). Die Kernkapitalquote liegt damit auch jetzt weiterhin deutlich über den gesetzlichen Anforderungen. Zudem sind weitere Zuführungen aus den Ergebnissen des Jahres 2023 vorgesehen.

Den durchaus guten Eigenmittelzahlen stehen aber zum einen auch weiter erhöhte auf-sichtliche Anforderungen gegenüber. Dazu gehören beispielsweise weiter verschärfte Eigenmittelunterlegungen durch Basel IV, Eigenmittelbindungen durch die neue Risiko-tragfähigkeit, steigende Anforderungen an die sparkassenindividuelle Resilienz und natürlich auch Kosten der eigenen Transformation. Zum anderen ist auch die Risikovor-sorge, insbesondere für Kreditausfälle, wieder ein Thema.

Bei den Abschreibungen auf Wertpapiere waren in 2023 keine nennenswerten Beträge zu verzeichnen. Da der Zinsanstieg sich nicht weiter fortsetzte, kam es im Gegenteil eher zu Zuschreibungen.

In der Analyse der Risikobewertungen richtet sich unser Blick vor allem auf Kundenkredite. Hier sehen wir, dass die Risikovorsorge zwar anzieht, aber innerhalb der geplanten Werte liegt. Die Risikovorsorge konzentriert sich momentan mehr auf Bauträger und Projektentwickler, und daher haben wir uns die Ausleihungen in diesem Bereich gerade in 2023 genauer angesehen. Auch für das laufende Jahr erwarten wir hier weitere Bewertungsmaßnahmen. Zentrales Thema ist oftmals die Liquidität, also: Wie lange kann ein Bauträger die gestiegenen Zinsen ohne Verkäufe verkraften. Allgemein haben die Krisen (beginnend mit der Corona-Pandemie) bei vielen Kreditnehmern Spuren hinterlassen.

Die gute Nachricht ist: Alle Risikovorsorgen wurden gebildet: Die Sparkassen haben das Jahr 2023 genutzt, um weitere stille Reserven zu legen. Unsere Szenariorechnungen zeigen, dass die Häuser gut durch negative Entwicklungen kommen sollten.

Ansprechpartner

Dr. Kilian Lembke, Pressesprecher
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Faluner Weg 6, 24109 Kiel
Telefon: +49 431 5335-506 | Mobil: +49 151 688 705 46
kilian.lembke@sqvsh.de | www.sqvsh.de